

Duo ArcEnCiel

Die Flötistin Liene Krole und die Harfenistin Helene Schütz verbindet ihre Begeisterung und ihr Engagement für die Kammermusik. Bereits Während ihrer Studienzeit musizierten sie gemeinsam als Stipendiatinnen der Stiftung „Villa Musica“, Woraus ihre intensive Zusammenarbeit als Duo entstand. Seither sind die Musikerinnen in unterschiedlichen musikalischen Besetzungen und Stilrichtungen unterwegs, finden sich aber immer wieder als Duo „ArcEnCiel“ zusammen: hier gilt ihre Leidenschaft ganz besonders den Werken des musikalischen Impressionismus und dessen klanglicher Vielfalt, die so farbenreich ist wie der namens gebende Regenbogen (franz. Arc en ciel).



Liene Krole – Flöte

Helene Schütz – Harfe

Margarita Kopp – Sopran

Neues Orchester Kronberg, Leitung Karl Christoph Neumann

Violine 1: Elisabeth Neumann-Beuerle, Kristine Gemmecker, Jung-Won Kim, Claudia Seibert, Annegret Wilde

Violine 2: Katharina Soovary, Sybille Atayurt-Henrich, Cornelia Hoppe, Matthias Pank, Gisela v. Tettau, Uwe Töpfer

Viola: Monika Schuster, Astrid Brumby-Freikamp, Margarita Kopp, Ulla Philippi, Helmut Schneider

Violoncello: Martina Knollmann, Josef Greif, Kathrin Scheele, Angela Weinhold

Kontrabass: Hansjörg Urbach

Oboen: Shogo Fujii, Ayumi Mita

Hörner: Shifu Kosaka, Jöran Haders

Ankündigungen:

Konzertabend Wappensaal: Fr, 6.10.17, 20 Uhr, Wupper-Trio mit Mareike Neumann

Das nächste Konzert mit dem Neuen Orchester Kronberg unter Karl-Christoph Neumann – sein Abschiedskonzert vom NOK – ist am Sonntag, 15.4.2018 in der Johanniskirche Kronberg, u.a. Beethoven Violinkonzert, Solistin Mareike Neumann

Konzert im Wappensaal der **Burg Kronberg**

Samstag, 23. September 2017, 19 Uhr

„Kombinationen“

Darf man das? Sich (musikalisch) ins Wort fallen?

Ja, natürlich, wenn es so wohlgeformt geschieht, wie wir dies heute Abend erleben werden:

Mozart, der langsame Satz wechselt zu Mozart, dem langsamen Satz.

Richtig, kein Druckfehler! Eben dieser langsame Satz, gemeint ist also der aus dem Konzert für Flöte und Harfe, ist eine solche Perle, daß man ihm fast unrecht tut, ihn nur „einfach“ zu spielen.

Im heutigen Konzert drängt er sich inmitten zwischen die wunderbaren Läufe des 2. Satzes der Salzburger Sinfonie.

Eine kleine Störung, und schon wechseln Ohr und Sinne zum anderen Mozart, und schließlich gibt es auch ein Zurück zur Salzburger Sinfonie.

Nach der Konzertpause die Ouvertüre, als Eröffnung des ganzen Flöte-Harfe-Konzertes, das im Oeuvre Mozarts (und wohl auch sonst in der Musikgeschichte?) in seiner Besetzung einmalig ist. Wie kann man die Ohren öffnen, aufwecken, hinleiten? Wir fanden im fast unerschöpflichen heimischen Notenschrank Gabrieli, 7-stimmig, in C, wunderbar, einstimmen auf das C-Dur des Flöte-Harfe-Konzertes.

Aber wir wollten noch mehr Ouvertüre, diese fanden wir bei Tschaikowsky, der Gabrieli einen Rahmen gibt und in ganz eigener, freier Gestaltung - das Schluss-Arpeggio „ergreift“ schon die Harfe - das Flöte-Harfe-Konzert quasi einleitet.

Nochmals ein Aufhorchen durch einen Klangtupfer zwischen dem 1. und 2. Satz: Der auf fis (weiter weg von c kann es nicht sein) ruhende erste Satz aus B. Hummels Epigrammen entführt uns weit weg – der Kontrast lässt uns den vorausgegangenen wie den folgenden Mozart gleichermaßen entdecken.

Umringt von „Nicht-Ruhe“, wie wir es heutzutage sind, wirken solche „Störungen“ gewiss als Ohren-Öffner, als Beleuchter.

Darf man das?

(Elisabeth Neumann-Beuerle)

neues orchester kronberg



Programm

Prolog:

Georg Friedrich Händel
(1685-1759)

aus Oper Xerxes
Ouvertüre – Fuge – Gigue –
Rezitativ – Arie

Recitativo:

*Frondi tenere, e belle del mio platano amato per voi risplenda il fato.
Tuoni lampi, e procelle non v'oltragino moi la cara pace nè giunga a profanarvi
austro rapace.*

Ihr Blätter, zart und schön, meiner geliebten Platane -
Euch soll das Schicksal hell erglänzen.
Donner, Blitz und Stürme sollen Euch nie den teuren Frieden beeinträchtigen und
auch dem räuberischen Südwind soll es nicht gelingen, Euch zu entweihen!

Aria Larghetto:

Ombra mai fù di vegetabile cara ed amabile soave più.

Nie war der Schatten eines Baumes teurer, liebenswerter und süßer.

Übersetzung: Helmut Schneider

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Salzburger Sinfonie in D, KV 136, 1772
Allegro – Andante –
eingefügt 2. Satz Andantino aus
Konzert für Harfe und Flöte –
Presto

Johann Georg Albrechtsberger
(1736-1809)

Fuge B-A-C-H in g-moll
Andante

**** PAUSE ****

Peter Iljitsch Tschaikowski
(1840-1893)

aus Serenade C-Dur, op. 48; 1880
Andante non troppo als Einrahmung
für:

Giovanni Gabrieli
(1557-1612)

Canzon 5 zu 7 Stimmen; 1615

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert in C-Dur für
Flöte, Harfe und Orchester KV 299; 1778
Allegro –
Zwischenmusik: Epigramm für Streicher
op. 69a; 1978 –

Bertold Hummel
(1925-2002)

W.A. Mozart

KV 299: Andantino –
Rondeau Allegro

Epilog:

Peter Iljitsch Tschaikowski

aus Serenade C-Dur, op. 48; 1880
Schluss des 1. Satzes im Tutti